

Datum: 26.04.2022

Uhrzeit: 18:00-20:00 Uhr

Ort: Feldhofhalle Beverstedt

teilgenommen: Eva Jablonski (Kita Drachenhöhle), Rebecca Hagemann (Krippe Appeln), Britta Scheele (Kita Frieda Mallet), Anneke Fischer (Krippe Waldmäuse), Anna Nicodemo (Kita Mäusenest), Britta Thiermann (Kita Wurzelzwerge), Zoe Dieckelt (Kita Wurzelzwerge), Imke Ostendorf (Hort Bokel), Ramon Heller (Hort Beverstedt), Neele Appel (Kita Stubben), Pia Gerdts (Kita Wellen), Karina Werlich (Elternvertreterin Krippe Waldmäuse), (REDACTED) (EV Kita Stubben), Rebecca Niemeyer (EV Kita Wollingst), Frau Somnitz, Frau Lühmann, Herr Dieckmann, Herr Fänger (Gemeinde Beverstedt), Isabel Finke (Kita Fachberatung)

Tagesordnung:

- **Begrüßung/Vorstellungsrunde**

Begrüßung durch Herrn Dieckmann, Herrn Fänger und Frau Finke. Anschließend stellen sich die Teilnehmer kurz vor.

- **Gruppenarbeit**

Im Rahmen des QM ist von Seiten des Trägers ein Leitbild formuliert worden, welches das Recht des Kindes auf unbedingte Achtung seiner Menschenwürde und Respekt vor seiner Persönlichkeit festschreibt. Die Teilnehmer tauschen sich in Kleingruppen zu folgenden Fragen aus:

1. Was bedeutet das Leitbild für die Praxis? Welche Grenzsituationen gibt es im pädagogischen Alltag und wie lassen sich Grenzen und Bedürfnisse wahren bzw. achten?

In den Kleingruppen sind folgende Stichworte dazu zusammengetragen worden:

1. KG
 - Tonfall beachten
 - Körpergrenzen nicht überschreiten
 - Privatsphäre respektieren
 - Altersunabhängig Grenzen achten
 - Respekt vor der individuellen Altersstufe
2. KG
 - Grundbedürfnisse achten/ignorieren

- Grenzen achten
- Gewaltfreier Umgang (seelisch, körperlich)
- Begegnung auf Augenhöhe
- Schutz bieten

3. KG

- Individualität anerkennen
- Wahrung der Intimität
- Kindliche Gefühle anerkennen
- Wertfreie Kommunikation – nicht interpretieren
- Nein akzeptieren
- Respektvoller Umgang
- Einzelne Bedürfnisse wahrnehmen und respektieren

Anschließend erfolgte ein Austausch hierzu im Plenum.

• **Powerpoint Kinderschutzkonzepte**

Frau Finke stellt die Ziele, die rechtlichen Grundlagen sowie die Bausteine eines Schutzkonzeptes vor. Im Anschluss entsteht eine Diskussion im Plenum mit dem Schwerpunkt: „Nähe – Distanz“ (Unsicherheiten im Umgang mit insbesondere körperlicher Nähe und der Notwendigkeit einer Sensibilisierung in Bezug auf eigene Bedürfnisse und Motivationen und der Beachtung individueller kindlicher Grenzen).

• **Hausaufgaben**

Die Teilnehmer werden gebeten, folgende Fragestellungen mit in ihre Einrichtungen zu nehmen:

1. Nehmt eine Bestandsaufnahme in Eurer Einrichtung vor – welche Bausteine des Schutzkonzeptes sind bereits formuliert, welche davon werden tatsächlich „gelebt“, welche müssten überarbeitet werden, welche gibt es noch nicht und müssten neu erarbeitet werden?
2. „Ist das auch in unserer Kita möglich?“ Nutzt eine Dienstbesprechung, um Euch im Team zu der Frage nach Grenzüberschreitungen in Einrichtungen auszutauschen. Welche Grenzüberschreitungen können passieren? Wie lassen sich diese verhindern? Welche Signale zeigen Kinder, wenn eine Grenze verletzt wurde? Hierfür könnt Ihr das „Positionspapier Grenzüberschreitungen“ nutzen.

Träger und Fachberatung werden einen Elternbrief entwickeln, der die Elternschaft in der Gemeinde über die Notwendigkeit und Inhalt von Schutzkonzepten sowie die Arbeit der Steuerungsgruppe informiert.

Herr Fänger stellt alle Dokumente, die im Rahmen des QM entwickelt wurden, im Laufwerk der Gemeinde zur Verfügung.

Nächster Termin:

- Dienstag, 21.06.2021, 18:00 bis 20:00 Uhr in der Feldhofhalle, Einladung erfolgt durch Gemeinde Beverstedt

Anlagen:

- Powerpoint Schutzkonzepte
- Reckahner Reflexionen
- Positionspapier Grenzüberschreitungen
- Arbeitshilfe ev. Kitaverband Bayern

I.Finke